



## Dringliches Postulat

### **Niveaugetrennte Leistungsfächer und vorzeitige Evaluation in der Sekundarschule**

Bis zum Schuljahr 2015/2016 wurden sämtliche Sekundarschulklassen nach dem getrennten Sekundarschulmodell unterrichtet, mit Ausnahme einer Pilotklasse im Schulhaus Gasshof. Ab dem Schuljahr 2016/2017 wurde das integrierte Sekundarschulmodell in der Stadt Luzern in der ersten Sek eingeführt. Die Stadt Luzern ist nicht die erste Gemeinde, welche diesen Systemwechsel vollzogen hat. Viele Luzerner Gemeinden haben das integrierte Sekundarschulmodell mit Stammklassen (niveaugemischt, A bis C) und unterrichten die Leistungsfächer Französisch, Englisch, Deutsch und Mathi separat. In der Stadt Luzern werden neu sämtliche Fächer in der Stammklasse niveaugemischt unterrichtet, mit Ausnahme von Französisch und Englisch, welche in den verschiedenen Niveaus separat unterrichtet werden. Die schulischen Leistungen müssen aber noch immer in weiteren Fächern nach verschiedenen Niveaus unterrichtet und beurteilt werden. Dies ist auch wichtig und nötig für die Vorbereitung auf die Berufswelt oder für weiterführende Schulen.

Wie erachten es nicht als sinnvoll, mehrere Jahre abzuwarten und erst zu evaluieren und allenfalls Anpassungen vorzunehmen. Die inzwischen gemachten Erfahrungen in einzelnen Schulhäusern und die entsprechenden Reaktionen von Seiten der Eltern, Schüler und der praktizierenden Lehrerschaft müssen ernst genommen werden. Die dringend notwendige gute Durchmischung der Niveaus für ein Gelingen dieses neuen, sehr ambitionierten Systems ist leider nicht in jedem Schulhaus gegeben. So gibt es in einem Schulhaus 75 Schüler, von denen nur gerade 8 Kinder Deutsch als Muttersprache haben. Ein grosser Lehrerwechsel per Juli 2017 wurde angekündigt, Schülerinnen und Schüler zeigen Verhaltensauffälligkeiten, die alarmierend sind, bis hin zur Verweigerung, in die Schule zu gehen. Wir wollen für eine Schule für ALLE eintreten, die ALLE fördert und fordert.

Wir fordern, dass die Fächer Deutsch und Mathi, wie in anderen Gemeinden, ebenfalls separat dem Niveau entsprechend unterrichtet werden. Eine Anpassung des neuen Systems soll wenn möglich per Schuljahr 2017/2018 umgehend vorgenommen werden können. Was andere, kleinere Gemeinden können, soll die Stadt Luzern ebenfalls machen.

Zusätzlich fordern wir eine laufende Evaluation mit Einbezug der Kinder, der Lehrer und der Eltern. Nur so kann eine Gesamtbeurteilung gemacht werden, können Anfangsfehler festgestellt und laufend Verbesserungen vorgenommen werden.

Sandra Felder-Estermann

Namens der FDP-Fraktion